

Sportler des Budozentrums kommt bei württembergischer Meisterschaft auf dritten Rang

# Der Rottweiler Ju-Jutsuka Tibor Rac hat Pech In Führung liegend bei Kampf verletzt worden

Ju-Jutsukas des Budozentrums Rottweil waren erfolgreich aktiv. In Reutlingen fand ein neunstündiger Spezial-Lehrgang für moderne Selbstverteidigung statt. Das Thema war „Waffenangriffe (besonders Messer) und ihre Folgen“ beziehungsweise wie eine erfolgreiche Abwehr erzielt werden kann. Die besten Ju-Jutsukas aus ganz Württemberg (insgesamt 190, davon 14 aus Rottweil) waren zu diesem Lehrgang eingeladen.

Als Referent fungierte Peter Nehls (siebter DAN Ju-Jutsu, der höchste Ju-Jutsu DAN-Träger in Deutschland). Peter Nehls war zehn Jahre Ju-Jutsu-Bundestrainer. Durch seine kameradschaftliche

Art, aber auch durch gekonnte Techniken begeistert Nehls immer wieder die Teilnehmer. In einem Gespräch mit Ralf Gruska vom Budozentrum erklärte sich Nehls bereit, einen solchen Lehrgang auch einmal in Rottweil abzuhalten.

Ralf Gruska konnte kurz darauf an einem Seminar für Frauen-Selbstverteidigung teilnehmen. Die Einladung kam von der Landesvorsitzenden Gerdi Schmidt (fünfter DAN) aus Stuttgart. Die Ju-Jutsu-Abteilung des Budozentrums wird in absehbarer Zeit ebenfalls einen speziellen Frauen-Selbstverteidigungs-Lehrgang anbieten.

Absoluter Höhepunkt war allerdings die erste offizielle württembergische Ju-Jutsu-Meisterschaft, ausgetragen in Ebingen. Die Ju-Jutsu-Abteilung stellte zwei Kämpfer in Ebingen. In der am stärksten besetzten Klasse bis 70 kg kämpften Tibor Rac und Thorsten Erban. Die Athleten mußten bis zu fünf Kämpfe an einem Nachmittag bestreiten, was eine enorme Kondition erforderte. Pech hatte Tibor Rac, der sich in Führung liegend im letzten Kampf verletzte und somit noch mit einem Punkt Unterschied verlor.

Die Platzierungen: bis 70 kg: 1. Heinz Kappelmeier (Ulm), 2. Thorsten Erban (Budozentrum Rottweil), 3. Tibor Rac (Budozentrum Rottweil).

rag